

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Verlagspreis: Durch unsere Seiten  
ist die Ausgabe monatlich 12.00 Mark.  
Bestellungen nehmen die Anzeiger  
und für Auswärtige die Postanstalten  
an. — Erscheint wöchentlich.  
Fernsprech-Anschluß Nr. 53.  
Telegramme: Tageblatt Erzgebirge.

Anzeigenpreis: Die Anzeigenblätter  
bestehen für Anzeigen aus zwei und  
dreizehn 2.00 Mark, auswärtige  
Anzeigen 2.50 Mark, Kollisions-Posten  
je 7.00 Mark. Bei größeren Ab-  
schlüssen aufsprachen Rabatt.

Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aus. Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1090

Nr. 74

Dienstag, den 28. März 1922

17. Jahrgang

### Das Wichtigste vom Tage.

Außer den Ministerpräsidenten und den Ministern des Innern sind auch die Finanzminister der Länder zu einer Konferenz über die finanzielle Seite der Reparationsnote nach Berlin gebeten worden.

Die neuerdings an Polen ausgelieferten Ortschaften an der Weichsel sollen bereits seit Monaten von den Polen besetzt worden sein.

Wie der Dolmetscher hört, hat Ministerpräsident von der Akademie für Landwirtschaft und Brauerei in Weihenstephan bei Regensburg in Oberbayern den ihm vom Reichskanzler angebotenen Posten als Reichsernährungsminister angenommen.

Der russische Senatus ist bereit, die Maßnahmen für sein vorläufiges Aussehen aus der Sowjetregierung, getroffen werden müssen.

### Demokratie und Staatsgedanke.

Von Dr. Hugo Preuß, Reichsminister a. D.

Die Gegner der jungen deutschen Demokratie, die Vorbedauer des durch den Verlust des Weltkrieges zusammengebrochenen alten Systems, haben die erkanntliche Fähigkeit, sich als die wahren Träger des Staatsgedankens und der nationalen Bestimmung aufzufassen und den Anhängern der Demokratie offen oder versteckt solche Bestimmung abzusprechen. Es ist das alte staatsvererbliche Spiel, das unter den alten Mächteherren durch die Entgegensetzung nationaler und unnationaler Parteien unser öffentliches Leben vergiftet und schließlich breite Volksmassen gegen ihre natürliche Empfindung und Bestimmung künstlich in eine Entfremdung vom Staate hineingeht. Unter dem ersten Eindruck des hereinbrechenden Weltkrieges verstumte dies Treiben eine Weile, um sich sofort wieder hervorzuheben, als diese kurzfristigen Vorkämpfer den Sieg gesichert glaubten und sich in unflüchtigen Eroberungsplänen berauschten. Und dies unerquickliche Schauspiel hat sich nach dem Zusammenbruch wiederholt. Im ersten Schrecken und in der Furcht vor der roten Flut waren die nationalstolischen Erbpächter der Staatsbestimmung still geworden; damals ließen sie es sich nur allzu gern gefallen, daß in Deutschlands höchster Not die Demokratie mit werktätiger Arbeit und der Kraft ihres Staatsgedankens in die Weiche trat. Seitdem aber so die Grundfragen einer neuen Staatsordnung gelegt waren und die unmittelbare Gefahr einer roten Entfremdung gebannt schien, singt man das alte Lied mit verstärkter Lungenkraft. Man rechnet auf die edlen Empfindungen der Volkseele, die sich gerade in der nationalen Not und der Bedrängnis des Staates um so leidenschaftlicher an den nationalen Staatsgedanken angeschlossen. Aber diese Empfindungen werden mißbraucht und irreführt, indem man sie in einen Gegensatz zur Demokratie hineinschiebt. Denn die Erfahrungen der Geschichte wie die Ergebnisse der Gegenwart beweisen, daß der nationale Staatsgedanke gerade aus dem Boden der Demokratie erwachsen ist, und daß heute der deutsche Staat nur durch den demokratischen nationalen Staatsgedanken erhalten und wieder aufgebaut werden kann.

Ein so überaus gemäßigter Mann wie der berühmte Nationalökonom Wilhelm Roscher schrieb schon vor 30 Jahren in seiner Politik: Mit der Demokratie, wo sich auch die unersetzten Bürger als Teile der souveränen Gewalt fühlen, ist natürlich auch das größte Interesse aller am Staate gegeben; d. h. also bei einem tüchtigen Volke die politische Einsicht und Aufopferungsbereitschaft am weitesten verbreitet. In gewöhnlichen Zeiten bemerkt man hiervon wenig. . . . Aber in außerordentlichen Abarten: wie viele Monarchien oder gar Aristokratien würden solange so ungeheure Opfer tragen, wie Völkern im verfluchten Kriege, vom gegen Hannibal gebracht hat? Hiermit hängt der große Nationalstolz der Demokratien zusammen, der Ausländern oft lästig fällt. Die Bürger sehen ihren Staat gern als ihr Werk oder ihr Eigentum an. — Wer für Deutschland Demokratie und Staatsgedanken zueinander in Gegensatz stellt, der spricht dem deutschen Volke die nationale Tüchtigkeit ab, erklärt es für ein Helotenvolk.

Aus der Revolution gegen das Mutterland ist der Gedanke der Demokratie und des nationalen Staates in untrennbarer Verbindung in Amerika hervorgegangen und zu gewaltigster Machtenfaltung gediehen. Dem europäischen Kontinent hat die große französische Revolution den Gedanken des nationalen Staates zum Bewußtsein gebracht und die ungeheure Triebkraft, die der demokratischen Einheit von Volk und Staat innewohnt.

In demselben Maße, wie sich die alte Parlamentsverfassung Englands demokratisierte, wuchs hier die Expansivkraft des nationalen Staatsgedankens. Auf der Grundlage und mit den Triebkräften der Demokratie überwand Italien die Ohnmacht seiner Zerstückelung und schuf seinen nationalen Staat. Deutschlands nationalstaatliche Entwicklung ist zu keinem namenlosen Unglück hinter der der anderen Völker zurückgeblieben, weil in Deutschland die Demokratie und damit die stärkste Triebkraft des nationalen Staatsgedankens ohnmächtig geblieben war. Ihr stand die Herrschaft in Klein- und Vielstaaten und die Uebermacht der fürstlichen Dynastien entgegen, die diese Vielstaaten als ihr legitimes Recht behaupteten. Wohl regten sich bei der Erhebung gegen die französische Fremdherrschaft die nationalen und die demokratischen Strömungen im engen Verein. Aber nach errungenem Siege konnten die landesfürstlichen Regierungen zum Teil mit fremder, besonders russischer Hilfe die nationalen und demokratischen Bestrebungen gewaltsam unterdrücken, den nationalen Staatsgedanken im Stumpf der Demagogenvorfolgungen ersticken. Wiederum regte sich nationaler und demokratischer Staatsgedanke gemeinsam in der Bewegung von 1848 und wieder erlag er dem gleichen Schicksal. Es gelang den herrschenden Mächten, eine Anschauung zu verbreiten, die an die Stelle nationaler Staatsbestimmung die Bestimmung der Untertänigkeit gegenüber den Fürstentümern setzte, wogegen gerade der Partikularismus gestärkt und der nationale Staatsgedanke zerrüttet wurde. Diese Brechung des nationalen Staatsgedankens ging hinüber in das neue Reich, das durch Bismarcks Staatskunst und die Siege der preussischen Waffen geschaffen war. Man verzichtete lieber unter Erhaltung der landesfürstlichen Dynastien auf eine wirkliche Vollendung des nationalen Staates, um das von diesem Staatsgedanken unzerstörliche Prinzip nationaler Demokratie niederzuhalten zu können.

Doch mit dem Zusammenbruch jenes Systems nicht auch die nationale Einheit des Reiches auseinander gebrochen ist, das ist einzig und allein Werk und Wirkung des demokratischen Staatsgedankens gewesen. Die Uebermacht des stregelichen Feindes wollte und wünschte die Zertrümmerung des Reiches. Wenn nach den siegreichen Freiheitskriegen der nationale deutsche Staat an der Uebermacht der landesfürstlichen Regierungen über die Demokratie scheiterte, so hätte nach dieser fürchterlichen Niederlage die Welt der einzelstaatlichen Dynastien wahrlich nicht die nationale Einheit vor den Auflösungsplänen des Siegers zu bewahren vermocht. Alle Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß sich ähnliche Vorgänge wiederholt hätten wie beim Untergang des alten deutschen Reiches am Anfang des vorigen Jahrhunderts. Der Waisengewalt der Sieger konnte nur die geistige Kraft des Gedankens der nationalen Einheit, der Einheit von Volk und Staat entgegengestellt werden. Das ist der Staatsgedanke der nationalen Demokratie, auf dem die Verfassung der deutschen Republik ruht. Wer die Demokratie stärkt, der stärkt den deutschen Staat; wer sie schwächt, gefährdet die nationale Einheit des Reiches.

### Hinter den Kulissen des Vertrags von Versailles.

Als Auskunft zur Konferenz von Genoa und sicher nicht minder zur Einleitung der bevorstehenden Neuwahlen in England hat Lloyd George das Memorandum veröffentlicht, das ihn als einen vernünftig und gerecht denkenden Staatsmann beim Abschluß des Versailler Friedens darstellte. Allein Clemenceau ist ihm die Antwort nicht lange schuldig geblieben. Und so erfahren wir über die Vorgeschichte des Versailler Vertrages allerlei recht interessante Dinge. Man muß zugeben, daß Clemenceau sehr geschickt gegen die schwächste Stelle des britischen Memorandums vorgeht, indem er Lloyd George mit nicht mißzuverstehender Deutlichkeit zu verstehen gibt, daß England es sehr leicht hatte, gegen die territoriale Verteilung Deutschlands sich zu wenden, nachdem es Deutschland seine Kolonien, seine Kriegs- und Handelsflotte und alle nur irgendwie erfahrbaren Auslandswerte geraubt hatte. Lloyd George ist in jenem Rathe unterlegen, und diese Niederlage hat sich seitdem an England bitter gerächt und wird sich weiter rächen. Englands ältester weltpolitischer Grundsatz, daß derjenige Staat auf dem Kontinent der mächtigste sei, dem es seine Unterlegenheit weise, ist dadurch vernichtet worden. Frankreich ist durch den Frieden von Versailles allein so mächtig geworden, daß es nicht nur der englischen Hilfe nicht mehr bedarf, sondern in zahlreichen Fragen eine Gefahr für England darstellt.

### Revision des türkischen Friedens.

Die Konferenz der Außenminister über die Orientfrage in Paris hat mit Beschlüssen genehmigt, die weit über diese selbst hinaus von grundlegender Tragweite sind für die gesamte Entente- und damit für die gesamte Weltpolitik. Zum ersten Mal seit Beendigung des Weltkrieges haben die Siegerstaaten sich zu dem Anerkenntnis bequemen müssen, daß ihre Arbeit sehr schwer war, und ihr Friedensdiktat von so souveräner Willkür, daß seine Bestimmungen schließlich unausführbar werden. Aus diesem Eingeständnis sind deshalb nun auch die nötigen Folgerungen gezogen worden, indem man die unbilligen Bestimmungen des Friedens von Sevres rückgängig gemacht hat. Was jener Frieden aus der Türkei gemacht hatte, war ein Gebilde das nicht leben und nicht sterben konnte. Bekanntlich hat sich denn auch die Türkei alsbald mit allen Mitteln dagegen aufgelegt, und der Krieg der Kemalisten mit den Griechen war eigentlich nur eine Fortsetzung jenes Teiles des Weltkrieges. Wenn jetzt auch England darzuein gewilligt hat, seine Sympathien für Griechenland zurückzustellen, und den Vertrag von Sevres als einen toten Bapier zu behandeln, der des Zerreißens lohn ist, so ist das durchaus verständlich angesichts der Tatsache, daß Großbritannien im Orient, vor allem in Indien, Turke islamitische Interessen vertritt, deren Vernachlässigung es früher oder später vielleicht mit schweren Opfern hätte büßen müssen. So bleibt also Konstantinopel die Hauptstadt des türkischen Reiches, und die türkische Souveränität wird in ziemlich bedeutungsvollem Umfang wieder hergestellt. Auch für Deutschland ist diese Aufhebung des Vertrages von Sevres von großer Bedeutung. Nachdem die Entente sich einmal gezwungen gesehen hat, das Unrecht eines Friedensdiktats wieder rückgängig zu machen, dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, daß das französische Schlagwort von der Unverletzlichkeit und Unabänderlichkeit der Friedensverträge auch einmal gegenüber dem Frieden von Versailles rettungslos schiffbruch leiden wird.

### Schädiger der Landwirtschaft?

(Von unserem Berliner Mitarbeiter.)

Die Konferenz der Ernährungsminister der deutschen Länder hat bekanntlich einstimmig den Beschluß gefaßt, der Reichsregierung zu empfehlen, das Umlageverfahren für Brotgetreide auch im neuen Wirtschaftsjahr aufrecht zu erhalten und die Menge des abzulefernden Quantums von 2 1/2 Millionen auf 3 Millionen Tonnen zu erhöhen. Die gleiche Konferenz wünscht außerdem die Ausdehnung des Umlageverfahrens auf die Kartoffeln. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Ernährungsschwierigkeiten durch die stark anziehende Teuerung wachsen. Von den verschiedensten Seiten werden die beiden kommenden Monate April und Mai als die schlimmsten bezeichnet. Diese Entwicklung ist zu verzweifeln, obwohl wir die Getreideumlage haben. Auch während der Zeit der Zwangswirtschaft hat sich gezeigt, daß die Versorgung der breiten Massen der Bevölkerung keineswegs durch die ungeschätzten Gesetzesvorschriften und Strafverordnungen gewährleistet war. Unsere Notlage jetzt ist in erster Linie durch die unflüchtige Forderung der Entente hervorgerufen worden, die Lebensmittelzuschüsse für Brotgetreide in einem Augenblick abzubauen, wo die Vorräte der alten Ernte im Schwanden begriffen sind. In gewissem Sinne kann man jetzt von Uebergangsschwierigkeiten reden, aber es ist durchaus möglich, daß sich diese Schwierigkeiten als dauernd herausstellen, daß der Weltmarktpreis für Getreide trotz der stark gestiegenen Weltproduktion nicht sinkt und daß die Teuerung in den ersten Sommermonaten überaus gefährliche Formen annimmt. Für diesen Fall wäre es geradezu verhängnisvoll, wenn schon heute die Regierung und die Parteien sich einseitig festlegen wollten. Die Sozialdemokratie hat leider die Frage der ganzen Ernährungswirtschaft zumeist unter dem rein kapitalistischen Gesichtswinkel betrachtet. Sie hat die Forderung nach neuer Zwangswirtschaft erhoben, als auch ihre Minister gemäß den Ententeforderungen die Zuschüsse für die Einfuhrmengen des Brotgetreides abzubauen beschloßen. Ihre Forderungen bewegen sich zumeist auch in einem Sinne, der ausschließlich den Konsumentenstandpunkt zur Richtschnur nimmt. Es ist selbstverständlich, daß die ganze Frage nur unter dem Gesichtswinkel des Gesamtvolkes beurteilt werden darf.

Auf der anderen Seite aber kann man nicht klar genug dagegen protestieren, wenn der Reichslandbau und jetzt im Anschluß an die Beschlüsse der Ernährungsministerkonferenz in einem Jargon zum Sturm bläst, der auf's Haar den Löhnen gleicht, die in der No-





CBV

25

CBV

Chemnitz

Dresden

# Chemnitzer Bank-Verein

1897

## Siliale Aue

1922

Bahnhof-Straße 37

### Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte

### Vermietung von Einzelfächern

in der mit den neuesten Errungenschaften der Technik ausgestatteten

## Stahlkammer

unter Mitverschluß durch die Mieter.

CBV

CBV

**Morgen**

**Nur 1malig. Experimentalvortrag**

des Gedächtniskünstler P. E. Ebert,  
sowie Auftreten des  
**Lautensängers und Rezitators**  
**Hans Paul, Berlin,**  
Eintrittskarten bei Otto Lorenz und Paul Müller,  
Aue, und an der Abendkasse im Konzert-Lokal  
Bürgergarten.

**„Wissenschaftlicher Verein“ zu Aue.**

Mittwoch, den 29. März, abends 7/9 Uhr  
in der Oberrealschule  
Vortrag des Dichters **Vater, Mutter u. Kind.**  
Reinhold Brauns.  
Eintritt 2 Mk. für Mitglieder, 4 Mk. für Nichtmitglieder,  
Karten in Roth's Buchhandlung.

**Verbindung „Arminia“, Aue.**

Der auf Mittwoch, den 29. März 1922, festgesetzte  
**Katerbummel**  
muß ausfallen. Es findet hierfür ein  
**kleines Tanzkavalettchen im Muldental**  
statt. Beginn 7/8 Uhr. Besondere Einladungen ergehen  
nicht. W. Schulte X.

**Buttermilch-Seife**  
Schutzmarke  
**Holländerin**  
ist seit 15 Jahren von unübertrefflicher  
Güte und hervorragendem Wohlgeruch.  
Man verlange beim Einkauf ausdrücklich  
die  
**Holländerin**  
und achte auf die Schutzmarke.



Buttermilch-Seife  
Schutzmarke  
Holländerin  
Alleinige Fabrikanten:  
Gülden & Sautner & Co.  
Chemnitz-Kappel.

**Tafelschere,**  
schwere, 1 m Schnittlänge,  
**2 Spindelpressen, 40 mm,**  
**6 Handhebelpressen, 1 Spritzein-**  
**richtung, groß. Posten Schnittwerkzeuge**  
für Knopffabrikation verkauft  
**Wlfred Jacob, Klingenthal i. Sa.**

Für das  
**Vorkalkulationsbüro**

unserer Maschinenfabrik suchen wir zu sofortigem  
oder baldigem Antritt eine

### geeignete Persönlichkeit

(eventl. Techniker),  
im Alter von 22-30 Jahren mit entsprechenden  
theoretischen und praktischen Kenntnissen. —  
Bewerber, die schon ähnliche Stellung bekleidet  
haben, erhalten den Vorzug.  
Schriftliche, ausführliche Angebote unter Angabe  
des Eintritts an

Zwickauer Maschinenfabrik & Co. Niederschlema.

Zuverlässige,

## saubere Köchin

aus achtbarer Familie bei gutem Lohn zum baldigen Antritt gesucht.

**Frau Kommerzienrat Kochling,**  
Gautz, S., Schwarzburger Str. 12.

Ein angehender Hochschullehrer sucht für seine  
alteingeführten Zeitschriften  
tatkräftige, organisatorisch be-  
fähigte  
**Anzeigen-  
Vertreter**  
gegen sehr hohe Verdienstmöglichkeiten  
Best. Offerten unt. B. 4594  
an Rudolf Wölfe, Düsseldorf.

**16-17jähriger  
Laufjunge**  
sofort gesucht.  
Stuhlfabrik Wehner, Aue.  
**1 Klavierspieler  
und 1 Vorsänger**  
sucht  
Blattspielhaus Thalheim.

**1 Tischlerlehrling,  
2 Tischler und  
1 Zuschnelder**  
zum sol. Antritt od. spät. sucht  
**Möbelfabrik Haubold**  
Thalheim.  
Eingl. 200 M. zu verdienen.  
bis 200 M. Röh. im Vor-  
spekt (mit Garantieschein.)  
Hob. D. Schulz, Adressenverlag,  
Röln 498.

**Solas u. Matratzen**  
werd. gut u. billig aufgestellt.  
**Möbel-Schmidt**  
Adressenverlag & Co. Telefon 567.  
**Möbl. Zimmer**  
mit oder ohne Pension von  
Herrn für Mitte April gesucht.  
Angebote unter W.S. 1884 an  
das Neue Tagesblatt erbeten.

### An unsere geehrte Kundschaft!

Die sprunghafte fortschreitende allgemeine Teuerung,  
die ganz beträchtliche Steigerung all unserer Geschäftsaus-  
kosten und Kosten für die Erhaltung unserer Fahrzeuge, so-  
wie die bedeutende Steigerung aller Gehälter und Löhne  
machen eine erneute Erhöhung unserer Gebührensätze not-  
wendig. Wir sind deshalb gezwungen, unsere Spessensätze  
den heutigen Verhältnissen entsprechend zu erhöhen.

Mit größter Hochachtung

**Die vereinigten Fuhrwerksbesitzer  
von Aue i. Erzgeb.**

Das weitere enorme Steigen der Viehpreise zwingt uns, für

**Rindfleisch . . 38.— Mark**  
**Schweinefleisch 40.— Mark**

per Pfund festzusetzen.

**Fleischer = Innung Aue i. Erzgeb.**



**Tuttermittel**

eingetroffen.  
Im Restaurant Anter  
nur nachmittags.  
Gefäße mitbringen.

Schreibmaschinen,  
Reparaturen,  
Büro-Bedarf  
L. Zwanziger, Peratal Nr. 278.

Best. neues

**Fahrrad**  
zu verkaufen.  
Mehnerstraße 6, 1 St.

**Jeder geistig Vorwärtstrebende**

muß folgende Schrift und Buch besitzen:  
Ebert, P. E. Berechnung jedes Wochentages u.  
das Aussehen von Kubikwurzeln im Kopfe in  
wenigen Sekunden nur . . . Mark 1.20.  
Ebert. In 10 Stunden ein gutes Gedächtnis.  
Mark 6.00.

Wie werde ich mir leicht solche Riesenzahlen:  
9345679110342564987653111034567891011121314151617181920  
Lösung im oben genannten Buche, welches eine  
sichere Methode, schnell ein Gedächtnis zu er-  
langen, darstellt, nebst Anleitung, wie man sich  
mit Hilfe der Gedächtniskunst eine Unmenge von  
wichtigen Zahlen und Tatsachen aus allen Lebens-  
geschichten leicht und dauernd merken kann. —  
Bestellungen sind zu richten an: Verlag Werner  
Berendt, Chemnitz, Friedrichstraße 4.

NB. Interessenten seien noch auf den  
**Experimental-Vertrag des Hrn. Ebert**  
(Herausg. der off. Bücher) aufmerksam gemacht,  
welcher am 29. März, abds 7/8 Uhr, im Konzert-  
haus Bürgergarten, Aue, kurze, ein-  
führende Gedanken über seine Methode geben  
wird u selbst staunenswerte Proben der Gedäch-  
tniskunst vorführt.